

GEMEINSAME STELLUNGNAHME DES VIK & VCI ZUR

# Bewirtschaftung der Gasspeicher in der Alarmstufe

Der Winter und das aktuelle Gasspeicherjahr sind fast vorüber. Eine akute Gasmangellage ist dank des milden Winters und aufgrund von selbst auferlegten Produktionseinschränkungen der Industrie, aber auch dank der pragmatischen Bemühungen seitens des BMWK, der BNetzA und der THE ausgeblieben. Nachdem eine akute Gasmangellage für diesen Winter mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden kann, geht es ebenso um die Vorbereitung auf den kommenden Winter. Dabei sollten aus Sicht der beiden Verbände VIK und VCI folgende Aspekte berücksichtigt werden:

1. Die Bewirtschaftung der Gasspeicher muss volkswirtschaftlich sinnvoll sein, da die Verbraucher und die Industrie die Kosten dafür tragen. Insbesondere muss eine **kosteneffiziente Befüllung sichergestellt werden. Angesichts der bereits auf den Weg gebrachten LNG-Anlandekapazitäten und der auf dem derzeitigen Preisniveau basierenden Gas-Nachfrage**, ist hier ein zukünftiges Vorgehen mit Augenmaß angebracht, um übermäßig hohe Kosten bei der Befüllung der Speicher zu vermeiden.
2. **Die beiden Verbände VIK und VCI sprechen sich im Hinblick auf die für diese Jahreszeit gut gefüllten Gasspeicher dafür aus, die noch in den Speichern befindlichen durch THE eingespeicherten Erdgasmengen, soweit es unter dem Aspekt der Versorgungssicherheit möglich ist, in den Speichern zu belassen.** Dabei sollte auch der Strombedarf vorrangig nicht durch zusätzliche GasausSpeicherung und die Verstromung dieses Gases gedeckt werden. Solange keine Verschärfung der Gasmangellage auftritt, ist das AusSpeichern aus unserer Sicht derzeit wenig sinnvoll, da das Gas zum Winter 2023/24 benötigt und im Falle einer derzeitigen AusSpeicherung im Sommer zu vermutlich höheren Preisen wieder beschafft werden müsste. Der volkswirtschaftliche Schaden wäre aufgrund der Preisdifferenz zwischen dem heutigen und dem Preisniveau des Einspeicherns im Jahr 2022 zu hoch. Die Füllstände in den Speichern können sowohl als ein Mittel der Versorgungssicherheit als auch eine Absicherung gegenüber Preisspitzen wie etwa 150 €/MWh oder aufwärts angesehen werden.
3. **Es sollte weitestmögliche ex-post Transparenz hinsichtlich des Vorgehens bei der Speicherbewirtschaftung hergestellt werden.** Diese Transparenzanforderung betrifft vor allem das Handeln staatlicher Akteure bzw. im staatlichen Auftrag, da ein signifikanter Teil der Speicherbefüllung aus öffentlichen Mitteln finanziert und der Rest über die Speicherumlage allen Letztverbrauchern in Rechnung gestellt wird. Dazu gehören die Kosten, die sich aus der Speicherbefüllung sowie aus dem Erwerb von Speicherkapazitäten durch THE ergeben. Ebenso sollten die Prämissen und Handlungsleitlinien, nach denen Entscheidungen für Speicherbefüllung und -entleerung durch THE getroffen wurden, im Nachgang veröffentlicht werden, um eine Bewertung der entsprechenden Aktivitäten vornehmen zu können und daraus ggf. Reformvorschläge für zukünftige Speicherbewirtschaftung in staatlichem Auftrag ableiten zu können.

### Heinrich Nachtsheim

Abteilung Energie, Klimaschutz und Rohstoffe  
T +49 69 2556-1542 | M +49 170 898 3572 | E [nachtsheim@vci.de](mailto:nachtsheim@vci.de)

### Verband der Chemischen Industrie e.V. – VCI

Mainzer Landstraße 55  
60329 Frankfurt  
[www.vci.de](http://www.vci.de) | [www.ihre-chemie.de](http://www.ihre-chemie.de) |  
[www.chemiehoch3.de](http://www.chemiehoch3.de)  
[LinkedIn](#) | [Twitter](#) | [YouTube](#) | [Facebook](#)  
[Datenschutzhinweis](#) | [Compliance-Leitfaden](#) |  
[Transparenz](#)

- Registernummer des EU-Transparenzregisters:  
15423437054-40
- Der VCI ist unter der Registernummer R000476 im  
Lobbyregister für die Interessenvertretung  
gegenüber dem Deutschen Bundestag und der  
Bundesregierung registriert.

*Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von über 1.700 deutschen Chemie- und Pharmaunternehmen sowie deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. 2020 setzte die Branche knapp 190 Milliarden Euro um und beschäftigte rund 464.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.*

### Dipl.-Ing. Andreas Renz

Referent für Energiewirtschaft und Regulierung

Tel: +49 30 21249214  
M:+49 0173 7296005  
[a.renz@vik.de](mailto:a.renz@vik.de)



Verband der Industriellen  
Energie- & Kraftwirtschaft  
Energie für die Industrie

[www.vik.de](http://www.vik.de)

VIK Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V.

Leipziger Platz 10, 10117 Berlin  
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Günter Hilken  
Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer  
95VR38556 | UST-ID: DE 119 824 770

Der VIK ist registrierter Interessenvertreter und wird im Lobbyregister des Bundes unter der Registernummer [R002055](#) geführt. Der VIK betreibt Interessenvertretung auf der Grundlage des „Verhaltenskodex für Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter im Rahmen des Lobbyregistergesetzes“.

Der VIK ist seit 75 Jahren die Interessenvertretung industrieller und gewerblicher Energienutzer in Deutschland. Er ist ein branchenübergreifender Wirtschaftsverband mit Mitgliedsunternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen, wie etwa Aluminium, Chemie, Glas, Papier, Stahl oder Zement. Der VIK berät seine Mitglieder in allen Energie- und energierelevanten Umweltfragen. Im Verband haben sich etwa 80 Prozent des industriellen Stromverbrauchs und rund 90 Prozent der versorgerunabhängigen industriellen Energieeinsatzes und rund 90 Prozent der versorgerunabhängigen Stromerzeugung in Deutschland zusammengeschlossen.